



PFIMBA

Informationsblatt der Pfadi Mittelrheintal Ausgabe 2014-02

Impressum
Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadfiabteilung Mittelrheintal

Redaktion und
Gestaltung Elia Vogt v/o Klett

Kontakt redaktion@pfimba.ch

Layout Pfimba V5.0
Auflage 150
Druckdatum 25.08.2021
Druck Erker Druck, Rebstein

Schrift Suisse Neue, Suisse Int'l, Suisse Int'l Mono
Titelbild SoLa, Wintersingen 2021
by David Heule v/o Zippo

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert.

Das wohl grösste Highlight in diesem Jahr war das zweiwöchige Sommerlager. In welches wir zum ersten Mal mit der Pfadi St. Michael Altstätten reisten. Wir konnten nicht nur als Abteilung vom Austausch profitieren, nebenbei sind auch neue Freundschaften entstanden. Darum freuen wir uns um so mehr auf unser nächstes Abenteuer, das Bundeslager.

Eine weitere grosse Erneuerung in unserer Abteilung ist das neu gestaltete Logo. Mit dem neuen Logo sind und werden noch viele kleine Änderungen unseres Auftrittes kommen. Wie zum Beispiel die Schaukästen.

Ich wünsche euch allen viel Spass beim Lesen und Entdecken des Pfimbas.

Mis Bescht
Klett





Was ist Pfadi?	6
Täuflinge	10
Biber	
→ Zoobesuch, Gossau	16
Wölfe	
→ Pfingstlager, Wildhaus	18
Pfadis	
→ Pfingstlager, St.Gallen	24
Rover	
→ Maislabyrinth, Balgach	30
PMR macht Werbung	32
Redesign	38
Wettbewerb	40
Abteilung	
→ Übertritt, Balgach	42
→ Frühlingsputz, Pfadiheim Heerbrugg	44
→ Sommerlager, Wintersingen (BL)	46
Elternrat	
→ Was ist der Elternrat	58
Leitungsteam	60
Kennst du schon?	62
Schnappschüsse	64
Wusstest du schon?	66

Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag oder an einem ganzen Wochenende. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In der Pfadi sind alle willkommen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Deshalb ist die Pfadi mit über 48 000 Mitgliedern die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Gleichzeitig ist sie Teil der internationalen Pfadibewegung, die rund 60 Millionen Mitglieder in 170 Ländern zählt.

Wir sind in fünf verschiedene Stufen unterteilt, jede für eine andere Altersgruppe. Die Stufen führen ihre Aktivitäten in der Regel getrennt durch. Es gibt aber auch Abteilungsanlässe.

Biber (5–6) «Mit Freud debi»

Auf spielerische Weise lernen die Biber die Natur kennen. Es werden Geschichten erzählt und Spiele gespielt. Dabei kann sich jeder kreativ entfalten und sich ausleben. Das alles kann man bei den Rhybibern der Pfadi Mittelhaut erleben.

In dieser Zeit werden die Kinder durch erfahrene Leiterinnen und Leiter betreut. Sie haben eine Pfadi-Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Betreuung von Kindern.

Die Biber treffen sich jede zweite Woche am Samstagnachmittag zwischen 14:00 und 16:00 Uhr.

Michael Steinmann v/o Aebi
aebi@pfimba.ch



Wölfe (6–10) «Üses Besch»

Die Wölfe tauchen in unbekannte Welten ein, besiegen Bösewichte, erlernen das Feuermachen und erleben spielerisch die Natur. Durch das Zusammenleben in der Gruppe lernen sie bereits früh den respektvollen Umgang untereinander und schliessen Freundschaften fürs Leben.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und einwöchige Sommerlager.

Während den Aktivitäten werden die Wölfe durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut, welches Spass hat mit neugierigen Kindern unbekannte Dinge zu entdecken.

Die Wölfe treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Moana Gschwend v/o Cawai
cawai@pfimba.ch



WAS IST PFADI?

Pfadis (10–14) «All Zeit bereit»

Bei den Pfadis entdeckt man zusammen neue Welten, entschlüsselt Rätsel, und macht verrückte Challenges. Dank der Pfaditechnik lernen sie, wie man Feuer entfacht, im Notfall erste Hilfe leistet, eine Seilbrücke aufstellt und vieles mehr. Das Gruppenleben und Spiel und Spass im Wald stehen dabei im Vordergrund.

Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Während den Aktivitäten werden die Pfadis durch ein junges und dynamisches Leitungsteam mit Pfadi-Ausbildung betreut. Sie versuchen mit kniffligen Herausforderungen die Pfadis aus den Reserven zu locken.

Die Pfadis treffen sich jede Woche am Samstagnachmittag zwischen 13:30 und 16:15 Uhr.

Delia Graf v/o Samui
samui@pfimba.ch



Pios (14–17)
«Zemme witer»

Je älter man wird, desto selbstständiger wird man. Bei den Pios steht genau diese Selbstständigkeit im Zentrum. Die Jugendlichen organisieren, mit der Unterstützung der Leiter, eigene Aktivitäten, planen Ausflüge und stellen einen Teil der Finanzierung dieser Ausflüge selbst auf die Beine. Ob es sich dabei um einen Ausflug ins Technorama handelt oder um ein Wochenende im Tessin, bleibt den Pios überlassen. Ziel der ist es, die Selbstständigkeit der Teilnehmer zu fördern und sie so ein Stück weit auf ihre spätere Tätigkeit als Leiter vorzubereiten. Die jährlichen Highlights sind das dreitägige Pfingstlager und zweiwöchige Sommerlager. Die Pios treffen einmal im Monat, an den restlichen Aktivitäten können sie bei den Pfadern mitmachen.

David Heule v/o Zippo
zippo@pfimba.ch



Rover (ab 17)
«Bewusst handle»

Die Roverstufe der Pfadi Mittelrheintal umfasst alle aktiven und ehemaligen Leiter, sowie jene Teilnehmer, die sich nach der Plostufe selbst nicht als Leiter sehen, aber dennoch weiter in der Pfadi aktiv sein wollen.

Als zusätzliche Motivationsspritze und auch um den Zusammenhalt im Leitungsteam zu stärken, unternehmen die Rover gemeinsam viele verschiedene Dinge. So haben sie z.B. schon zusammen ein Schlittelweekend in Bergün verbracht, im Rahmen einer Heimwoche sich im Pfadiheim häuslich eingerichtet und ihre Leben von dort aus bestritten oder sind gemeinsam Go-Cart fahren gegangen.

Noah Vogt v/o Quiero
quiero@pfimba.ch



Seit wann gibt es die Pfadi Mittelrheintal?

Die Pfadi Mittelrheintal begeistert Kinder und Jugendliche von Rebstein bis St. Margrethen mit spannenden Aktivitäten und Lagern seit über 80 Jahren.

Was ist der Pfadischnuppertag?

Der Pfadischnuppertag ist der jährliche nationale Tag der offenen Türe. Dieses Jahr ist er am 14.03.2020. Du bist aber auch das ganze restliche Jahr herzlich willkommen, bei uns unverbindlich vorbeizukommen und Pfadiluft zu schnuppern.

Welche Ausrüstung brauche ich für einen Samstagnachmittag?

Die Pfadi findet meistens draussen statt. Darum empfehlen wir gute Schuhe und robuste Kleidung. Da Pfadi auch bei Regenwetter draussen stattfindet, ist eine Regenjacke ebenfalls wichtig. Zur Grundausrüstung gehört auch ein Rucksack oder ein Pfaditäschli mit Sackmesser. Wenn man weiss man will der Pfadi beitreten, darf natürlich das Pfadihemd und Krawatte nicht fehlen.

Nur um schnuppern zu kommen, muss man nicht alles extra besorgen. Dies kann über die Zeit geschehen. Beziehen kann man alle Materialien über uns.

Muss ich jeden Samstag die Pfadi besuchen?

Natürlich freuen wir uns, wenn du regelmässig in die Pfadi kommst. Es ist aber keine Pflicht jeden Samstag dabei zu sein. Jedoch sind die Leitenden über eine frühzeitige Nachricht froh.



Frisko

Frisko ist eine Eismarke. Genau wie ein Eis, das an der Sonne ist, taut es nach einer Weile auf. Emilia taut auch immer mehr auf und zeigt immer mehr ihr erfrischendes Lachen.



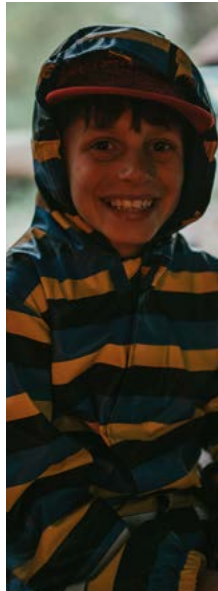
Fourmi

Leandro hat für seine Grösse schon sehr viel Kraft und kann extrem viel einstecken, vor allem von seinem Bruder. Ameisen kommen auch selten allein, so wie Leandro der hat immer seine Geschwister im Gepäck.



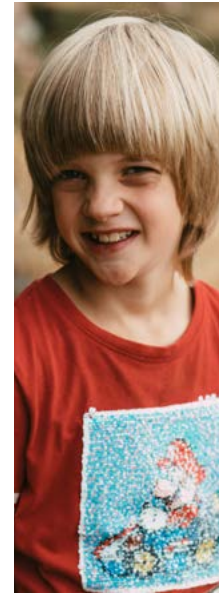
Enola

Enola ist die Schwester von Sherlock Holmes. Sie ist eine Macherin, sehr neugierig und manchmal auch eine Besserwisserin.



Luchs

Ein Luchs ist immer aufmerksam und hat alles im Blick. Er kann auf leisen Pfoten durch den Wald schleichen oder schnell und gezielt rennen. Manuel ist clever und weiss genau was er macht.



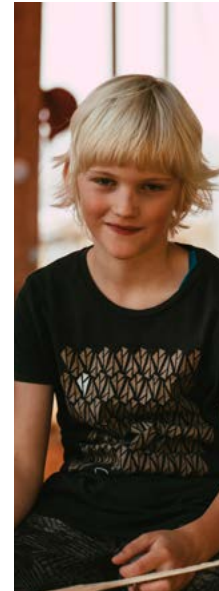
Tarzan

Tarzan ist ein wilder Junge der im Dschungel bei den Gorillas aufgewachsen ist. Elias ist genau so wild wie Tarzan und verbringt gerne Zeit im Wald.



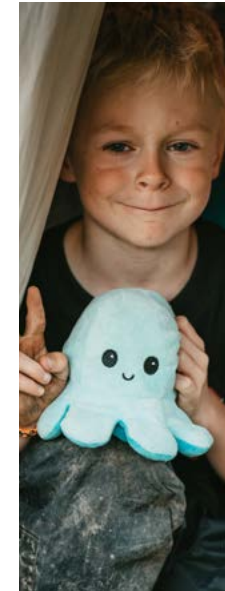
Winnetou

Guter & tapferer Indianerhüptling aus einem Roman. Genauso wie Eric ist Winnetou sehr loyal und zeigt immer super Einsatz.



Horus

Horus ist ein Gott aus der alten ägyptischen Mythologie. Er ist der Licht-und Himmels-gott. Mit seinen wach-samen Augen beobachtet er immer alles aus sicherer Distanz genauso wie Jonas.



Quassli

Fynn redet extrem viel und laut. Er ist für jeden Seich zu haben, ist immer voll dabei, gibt immer vollen Einsatz. Ihn interessiert es nicht was die anderen von ihm denken.



Rambo

Miles ist immer in Action und sehr wild. Entweder rennt er durch den Wald oder probiert neue Dinge aus.



Fauna

Deyla zeigt grosse Begeisterung für Tiere. Jedem erzählt sie von Pferden oder zeigt einen Käfer. Weil Fauna bedeutet Tierwelt.



Wiesel

Das Wiesel ist schnell, aufmerksam, intelligent, findet sich im Wald auch allein gut zurecht und versteht es durch seine Klugheit Chancen schnell zu nutzen, genauso wie Mithran.



Kaiku

Kaiku bedeutet auf hawaiianisch kleines Geschwister. Er bekommt immer Hilfe von seinem älteren Bruder. Dheeran ist noch etwas ängstlich und schüchtern, gewinnt aber immer mehr an Selbstbewusstsein.



Findus

Findus ist der Kater von Peterson und auch sein bester Freund. Findus ist sehr clever und neugierig und einfach ein cooler Typ.



Arwen

Arwen ist eine Elbenprinzessin aus dem Buch «Herr der Ringe»: schön, mutig, elbengleich und doch bodenständig. Arwen ist mutig, klug und loyal.





Amira

Amira ist arabisch und bedeutet Prinzessin. Amira ist nicht nur eine Anführerin, sondern manchmal auch eine kleine Prinzessin auf der Erbse.



Hati

Hati ist der Wolf aus der nordischen Mythologie, der den Mond verfolgt. Hati ist ein fröhlicher und neugieriger Teilnehmer, der manchmal auch etwas verträumt ist.



Morpheus

Morpheus ist der griechische Gott des Traumes. Morpheus ist ein starker Anführer, der aber manchmal noch etwas in der Traumwelt lebt.



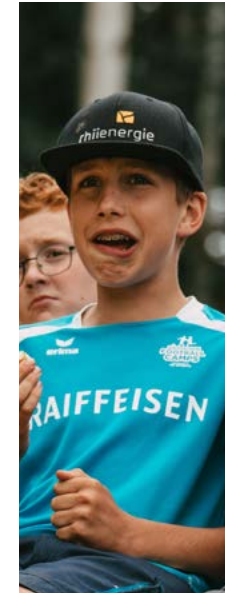
Quieto

Aus dem spanischen beschreibt Quieto eine ruhige und bedachte Person, die sich nicht leicht aus der Ruhe bringen lässt. Und da er immer gut mitmacht, passt dieser Namen perfekt.



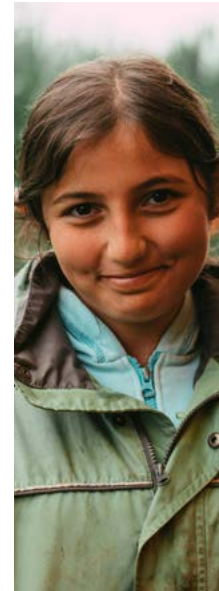
Mezzo

Wie das Getränk Mezzo Mix ist Mezzo sehr prickelnd und sprudelt vor Ideen und Tatendrang, alle haben ihn gern und doch ist zu viel davon nicht gesund.



Skalli

Skalli ist der Wolf aus der nordischen Mythologie, der die Sonne verfolgt. Skalli ist ein fröhlicher und aufgestellter Teilnehmer, der immer das Beste aus dem Tag macht, jede Stunde ausnützt und immer gut ausmacht.



Yema

Yema ist eine Knospe. Diese manchmal zurückhalten und scheu, doch immer fröhlich und öffnet sich immer weiter.



Hägar

Hägar ist ein Wikinger und die Hauptfigur in einem Comic. Genau wie Rabautz hat er rote Haare, ist ab und zu ein Dickschädel, zeigt Einsatz und kann auch lustig sein.

Biberklaus
Pfadiheim Balgach

Es war der 29. Mai als sich ein munteres Trüppchen Biber und dessen Leiter in Heerbrugg am Bahnhof besammelten. Ihr Ziel war der Walterzoo in Gossau. Das grosse Abenteuer und Highlight des Jahres konnte somit starten. Vor der Abfahrt gab es noch eine spontane Ansammlung im Fotokasten mit entsprechendem Beweisfoto.

Anschliessend stiegen wir in den Zug und fuhren los. In St. Gallen stieg dann Tsunami dazu und unsere Gruppe war komplett. Angekommen in Gossau wartete ein Bus auf uns, der direkt in den Zoo fuhr. SBB-Reservierungen sind soo cool!

Schliesslich konnten wir uns nicht mehr zurückhalten und stürmten in den Tierli Walter. Vorbei am Gepard, runter zu den wahnsinnig unterhaltsamen Affen, rüber um die kleinen Geisslein zu füttern. Alles ging schnell und war sehr anstrengend. Beim Spielplatz machten wir kurz Halt für eine Spielpause und um uns zu Verpflegen. Danach gings weiter zu unseren Freunden – den Bibern, wir grüssten die Flamingos und verirrt uns im Buschlabirynth.

In der angenehmen warmen Halle sahen wir Schildkröten, Schlangen, Erdmännchen und weiter vorne dann der Besuch beim König der Tiere: dem Löwen!

Zum Schluss nochmals auf den Spielplatz und dann gings auch schon wieder nach Hause. Dieses Mal mit eigenem Bus und dem ganzen oberen Zugabteil nur für uns. Ach war das ein Abenteuer...

Mit Freud debi
Aebi





Pfingstlager, wildhauser Stadtmusikanten
Wildhaus

Wer kennt sie nicht, das Quartett aus einem Esel, einem Hund, einer Katze und einem Hahn?

Genau, die wildhauser Dorfmusikanten waren auf dem Weg zu einem Konzert an den Zürichsee und die Wölfe wollten auch dorthin. Doch auf dem Weg dorthin, zog ein gewaltiger Sturm auf. Nach diesem Sturm waren die Musikanten glücklicherweise unverletzt. Aber all Ihre Instrumente sind verschwunden, der Sturm hat sie weit davongetragen. Darum baten die vier uns um Hilfe.

Am Samstag trafen sich viele motivierte Wölfe beim Bahnhof Heerbrugg. Sie wurden von den vier Dorfmusikanten empfangen. Diese erzählten ihnen von ihrem Problem und sofort war klar, dass wir den Musikanten nicht nur helfen müssen neue Instrumente zu bauen. Sondern auch ihnen beibringen, wie man sie spielt, denn das haben sie während des Sturms auch vergessen. Dafür machte sich die ganze Wolfstufe auf Richtung Wildhaus. Nach Buchs konnten wir mit dem Postauto den Berg hinauf. In Wildhaus angekommen, durften wir zuerst unser Domizil für die nächsten zwei Nächte beziehen. Und schon war er da, der Hunger. Dafür hat jeder seinen Lunch eingepackt, welcher jetzt genüsslich verspeist werden konnte. Nach dieser

Stärkung wurden wir auf eine Fährte gelockt. Dafür mussten wir uns wieder Richtung Bushaltestelle auf den Weg begeben. Nach einer kurzen Busfahrt, wurde vieles gemuckelt. Doch schnell wurde klar, wir gehen hoch hinaus, mit einer Bergbahn. Oben angekommen war die Freude gross, denn zu unserer Überraschung hatte es noch Schnee. Natürlich konnten wir daran nicht vorbei gehen, ohne eine ordentliche Schneeballschlacht.

Einige der Wölfe ahnten es schon, wir besuchen den Klangweg. Der Klangweg ist ein Wanderweg, der viele Stationen hat, bei denen man Musik machen kann. Genau, das was unsere Dorfmusikanten benötigten. Jede Station zeigte auf eine andere Weise wie man Musik machen konnte. Mit Flip-Flops konnte man auf

Rohre schlagen, welche tiefe Töne von sich gaben. In einem Gerüst sind unzählige Glocken aufgehängt, wenn man dadurch geht, schlagen alle Glocken aneinander. In einer Hütte konnte man mit einem Geigenbogen auf einem, sich drehendem, Zylinder Geige spielen. Und noch vieles mehr. Unsere Wölfe lernten genug, um den Dorfmusikanten neue Instrumente zu bauen. Nach der musikalischen Wanderung ging es zurück. Angekommen wurden wir mit einem feinen Znacht überrascht und danach wurde noch fleissig Werwölfe gespielt. Und dann war es auch schon Schlafenszeit. Da die Wölfe die Leiter nicht bis 7:00 schlafen liessen. Gab es einen sportlichen Einstieg in den Tag. Klett und Calvin gingen mit der ganzen Truppe etwas Joggen. Nach einem ausgiebigen Frühstück war es so weit, nun konnten sich alle ein Spezialabzeichen verdienen. Man konnte zwischen Feuer und Schnitzen wählen. Beim Feuerposten lernten die Wölfe Feuer zu machen, auch mit nassem Holz. Und bei Schnitzen wurden die wichtigsten Regeln erklärt und danach konnte man sich etwas schnitzen. Jetzt wissen alle «Wer schnitzt sitzt». Im Anschluss konnte in verschiedenen Gruppen, an verschiedenen Posten, Geld verdient werden. Um danach Material zu kaufen, für die Herstellung neuer Instrumente. Jeder

durfte sich für ein Instrument entscheiden. Man konnte eine Trommel, Klangstäbe und Rassel basteln. Ziel war es das wir am Schluss alle zusammen Musik machen können. Was den Wölfen auch gelang, wir konnten auch noch ein Reim damit verbinden. Nach dem Abendessen wurde ein Feuer gemacht und wir sangen zusammen einige Lieder. Leider sind die Pfadlieder unter den Wölfen noch nicht so bekannt, darum waren die fleissigsten Singer die Leiter. Darum wurde danach auf «Werwölfe» umgestiegen. Nach sehr vielen intensiven Nächten, in denen die Dorfbewohner die Werwölfe finden mussten, waren schlussendlich auch alle müde. Schliesslich munkelten viele, dass diese Nacht eine Taufe stattfinden sollte. Dies bestätigte sich dann auch, um 23:00 Uhr wurden alle Wölfe mit Lärm aus den Betten geholt und mussten sich warm anziehen. Danach durften 12 von ihnen der Reihe nach einem Kerzenweg in den dunklen Wald folgen. Ihr Weg wurde vom Geheul von Wölfen begleitet. Nach dem sie an verschiedenen ihre Taufe überstanden hatten, versammelten wir uns alle um ein Lagerfeuer im Wald. Jetzt durfte jeder sein Pfadiversprechen ablegen und erfuhr seinen neuen Pfadinamen und dessen Bedeutung. Nach dieser traditionsreichen Nacht gingen wir alle wieder zurück und



freuten uns auf das Bett.
Da wir jetzt den Dorfmusikanten
gezeigt haben, wie man Musik macht
und ihnen neue Instrumente gebastelt
haben. Müssen sie nur noch einen
Weg nach Zürich finden, um ihr
Konzert geben zu können.

Dafür begaben sich die Wölfe zu
einem nahen gelegenen Fluss. Da
baute jede Gruppe für ein anderes
Tier ein Floss. Welches sie danach
auch ins Wasser liessen. Wir hoffen,
dass die vier ihr Ziel erreichen haben.
Nach dem Ereignis wurde noch
fleissig gebrätelt. Maki brachte
extra einen riesen Topf voll Teig, um
Schlangenzug zu machen. Nach dem
jeder satt war, gingen wir alle zusam-
men zurück zum Heim und nahmen
unser Gepäck. An der Bushaltestelle
kam der nächste Schock. Jedoch
stellte sich heraus, dass Calvin nicht
der beste Fahrplanleser ist. Als dann
auch der Bus kam, war jeder beruhigt.
Schlussendlich kamen wir wieder an
unserem Startpunkt an, an dem schon
viele Eltern gespannt warteten. Nach
einem «Oh A lele» verabschiedeten
wir uns alle. Und jeder ging wieder
nachhause.

Mis Bescht
Klett





Pfingstlager, Unser Motto - Lotto! (Zeitreisen)
St.Gallen

Samstag: 22.05.1121

Am frühen Morgen besammelten wir uns am Bahnhof Heerbrugg, in voller Vorfriede auf die 35. Schweizer Seniorenmeisterschaft im Lotto, wo wir als Gastteam auftreten sollten.

Wer hätte da gedacht, auf welche Reise uns jener Zug bringen sollte! Wissenschaftlern ist es bis heute unklar, wie so etwas passieren konnte, denn allem Anschein nach wurden wir in diesem Zug durch das Raum-Zeit-Kontinuum geschleudert. Ohne es zu bemerken transportierte uns der Zug, welcher uns eigentlich nach St. Gallen bringen sollte, in der Zeit einige Jahrhunderte zurück. Erst bei der Ankunft wurde uns bewusst, dass wir uns im Mittelalter befanden. Doch was sollen wir im Mittelalter bloss tun? Und wie können wir zurück in die Gegenwart reisen? Bevor wir uns um dieses Problem kümmern konnten, mussten wir uns zuerst ein sicheres Plätzchen suchen. Nach einer kleinen Wanderung durch das mittelalterliche St. Gallen liessen wir uns bei den Drei Weieren nieder, wo wir badeten und spielten. Nach dem Mittagessen fanden wir dann endlich einen geeigneten Unterschlupf im Pfadiheim, das ganz in der Nähe war. Dort trafen wir auch einen Alchemisten, der

meinte, er könne uns ein Zeitreise-Elixier brauen. Dafür brauche er allerdings genug kosmische Energie. Somit schmelzten wir etwas Zinn über dem Feuer und gossen daraus Münzen und Amulette, da diese anscheinend viel von dieser kosmischen Energie ausstrahlten. Danach begannen auch schon wieder unsere Mägen zu knurren und wir machten uns Schlangengbrot über demselben Feuer. Als es bereits dunkel war, besammelten wir uns alle draussen und beobachteten den Alchemisten, wie er sein Zeitreise-Elixier zusammenbraute. Die Luft schien genug kosmische Energie zu enthalten, denn das Elixier verwandelte sich rasch in einen Schaum, der aus dem grossen Zylinder, in dem es enthalten war, emporstieg und darüber hinaus quellte. Der Versuch schien geglückt und es blieb den nächsten Tag abzuwarten, um in der Stadt nach dem derzeitigen Datum zu fragen. Das war jedoch nicht die einzige Zeitreisemethode, die uns an jenem Abend demonstriert

wurde. Der Alchemist hat zwei seiner Freunde, die sich selbst als Zeitreisende bezeichnen, mitgebracht. Die beiden Zeitreisenden zeigten uns ihre Methode für das Zeitreisen und erzählten von ihren unglaublichen Abenteuern.

Sonntag: 23.05.1821

Nach dem Frühstück wurde uns klar, dass wir anscheinend doch nicht genug kosmische Energie hatten, denn wir waren in der Zeit der Industrialisierung gelandet! Wie kommen wir denn jetzt weiter? Es wurde uns gesagt, dass hier in der Nähe ein Erfinder zuhause war. Doch für seinen genauen Standort gab es nur Hinweise in Form eines Rätsels und einer Karte. Um dieses Rätsel zu verstehen, mussten die Teilnehmenden zuerst etwas Kartenkunde lernen. Als wir dann den Erfinder ausfindig machten, baten wir um seine Hilfe beim Bau einer Zeitmaschine. Glücklicherweise hatte der Erfinder bereits einen eigenen Entwurf skizziert und brauchte nun Hilfe beim Bau. Als erstes lernten die Teilnehmenden, wie man ein Biwak baut, da dies die Grundlage für die Zeitmaschine war. Die etwas Fortgeschrittenen, die früher mit ihrem Biwak fertig waren, konnten dann schon anfangen mit dem Bau der Zeitmaschine. Dummerweise verlor der Erfinder

die Baupläne für die Schaltplatine der Zeitmaschine in der Stadt. Aus diesem Grund gingen wir zusammen in die Stadt und machten einen Stern-OL, bei dem wir die Baupläne wieder zusammensuchten. Als dies gelungen war, konnten wir zurück zum Pfadiheim, um dort die Zeitmaschine fertig zusammenzubauen. Diese wurde dann auch zugleich benutzt. Ob sie funktioniert hatte, konnten wir wieder einmal erst am nächsten Tag herausfinden. Nun war es Zeit für eine Pause. Die einen gingen baden in den Drei Weieren, während die anderen beim Pfadiheim blieben und etwas spielten. Dann gab es auch schon bald wieder Abendessen. Das Abendprogramm bestand aus einem Fälsch-mi-gspürsch-mi-Block, um von den aufreibenden Ereignissen wieder etwas herunterzukommen. Es gab verschiedene Posten, unter anderem Erlebnisse erzählen, sich gegenseitig Briefe schreiben, und Hörspiele.



Montag: 24.05.2021

Die Zeitmaschine des Erfinders hat funktioniert! Da wir die Lotto Meisterschaft schon verpasst, und sowieso ein viel spannenderes Abenteuer hinter uns hatten, packten wir unsere Sachen für die Rückreise und machten das Pfadiheim sauber. Die meisten hatten danach auch noch Zeit etwas zu spielen, bevor es bereits wieder Mittagessen gab - dieses Mal vor dem Heim. Dann ging es schon wieder zurück zum Bahnhof. Auf dem Weg dorthin machten wir allerdings noch einen Zwischenstopp für ein Versteckis in der Stadt. Daraufhin fuhren wir mit dem Zug wieder zurück nach Heerbrugg, dieses Mal jedoch ohne Zeitreise. Erschöpft, aber glücklich über das gelungene Abenteuer verabschiedeten wir uns voneinander.

All Zeit bereit
Krups





Maislabyrinth Balgach

Unser Lagerplatz im Sommerlager war von einem Maisfeld umgeben. Natürlich war das Begehen strengstens verboten. Kein Bauer will das sein Mais zerstampft wird.

Viele Pfade liessen aber keinen Versuch ungenutzt und fragten bei jeder Gelegenheit nach. Als dann der Knöpflitag war, an dem die Pios die Tagesleitung übernahmen und die Leiter zu Teilnehmer wurden, kam der Gegenschlag, alle Leiter wollten auf einmal auch ins Maisfeld. Natürlich kamen die Pios ihrer Verantwortung nach und blieben standhaft.

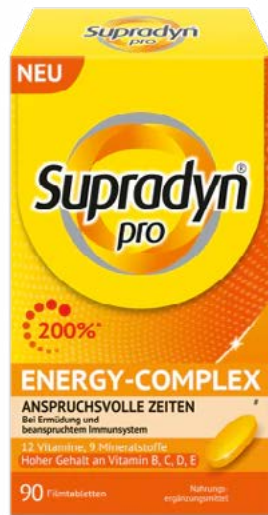
Jedoch wuchs das Verlangen in ein Maisfeld zu gehen. In den Köpfen der Leiter hallte es nur noch «Maisfeld, Maisfeld, Maisfeld». Plötzlich kam der Vorschlag in das Maislabyrinth in Balgach zu gehen. Natürlich war die Idee sofort angenommen. Samui besorgte sogar passende Verkleidungen, als Maiskolben.

Um 19:00 versammelten wir uns im balger Riet. Einige reisten schon als Maiskolben an, andere verkleideten sich vor Ort. Die Freude war gross, die Veranstalter waren begeistert und fotografierten uns. Und dann ging es auch schon los. Ab ins Maislabyrinth, unser Spruch «Maisfeld, Maisfeld, Maisfeld» hallte durch den Mais.

Während einer drei viertel Stunde probierten wir den Weg aus dem Labyrinth zu finden. Wir teilten uns auf, jedoch gab es unendlich viele Sackgassen. Schlussendlich fanden wir den Weg und alle rannten voller Freude ins Ziel. Den restlichen Abend verbrachten wir gemütlich zusammen bei der Festwirtschaft.

Bewusst Handle
Klett





Nahrungsergänzungsmittel







PMR MACHT WERBUNG



PMR macht Werbung ist eine Rubrik im Pfimba, welche im Sommerlager 2019 Hüttwilen entstanden ist. Ziel ist es, einem Bild eine zweite, humorvolle Botschaft zu geben, indem man einen passenden Absender und eine Headline oder Slogan dazu sucht.

Die Aussagen dieser Karikaturen dürfen auf keinen Fall ernst genommen werden. Sie haben keine Verbindung zu den Urhebern.



KNIE
SCHWEIZER NATIONAL-CIRCUS



Vor zwei Jahren am Familienabend präsentierte ich das neue Pfimbadesign. Mein Ergeiz war geweckt und ich wollte mehr. Schon damals habe ich an einem neuen Logo herum getüftelt. Jedoch war es keine leichte Aufgabe, die ich mir stellte. Die ersten Entwürfe habe ich auch niemanden gezeigt, da sie aus meiner heutigen Sicht, eine Katastrophe waren. Vor ca. einem Jahr begann ich ein Gestaltungssystem zu definieren, vorerst für Flyer und Plakate. Dabei diente die Neugestaltung des Pfimbas immer als Ausgangspunkt. Daraus entwickelte ich mit Ülä eine neue Webseite (stay tuned!). Jedoch war mir etwas immer ein Dorn im Auge, das Logo. Mit frischem Wind kreierte ich nochmals neue Entwürfe. Langsam nahm das neue Logo Form an.

Ich hoffe ihr habt genauso Freude am neuen Logo wie ich.

Mis Bescht
Klett



Mir wänd dini crazy Ideä

Was ist dein Lieblingstier? Wir wollen dein Lieblingstier aus Papier gefaltet haben. Wenn du dein Origamiwerk dazu noch schön inszenierst und davon ein Foto machst, steht dir nichts mehr im Weg am Wettbewerb teilzunehmen.

Nicht nur die Teilnehmer sind herzlich eingeladen mitzumachen, sondern auch die Eltern und Pfadileiter. Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2021. Das Gewinnerfoto wird im nächsten Pfimba publiziert. Das Gewinnerbild gewinnt einen coolen Preis.

Inszeniere dein Lieblingsgericht und halte es in einem Foto fest und sende es an redaktion@pfimba.ch.

Bei Fragen steht euch Elia Vogt v/o Klett zur Verfügung. Wir freuen uns auf zahlreiche Origamiwerke.





Stufenübertritt

Balgach

Am 13. Februar 2021 durften wir den Pfadibetrieb endlich wieder aufnehmen. So haben wir den langersehnten Übertritt vollbracht. Wir haben uns bei den drei Brücken in Balgach besammelt und gleich alle 37 Teilnehmer in vier Gruppen aufgeteilt.

Zu Beginn lockerten wir uns in den Gruppen mit verschiedensten Kreisspielen auf. Anschliessend haben wir uns für ca. eine Stunde mit Völkerball, Frisbee und ABC-DRS 3 beschäftigt.

Um 15.00 Uhr konnten die 7 Wölfe, welche in die Pfadistufe übertraten, mit Ülä und Quiero auf die andere Seite des Kanals gehen, wo bereits eine Seilbahn von einigen Leitern und Pios aufgebaut wurde (Danke dafür:)). Leonie, Pirula, Dominik, Luca, Rabautz, Ramon und Smart durften/ mussten mit der Seilbahn wieder auf die andere Seite vom Kanal, zu den anderen Pfadfindern übersetzen.

Nachdem die ehemaligen Wölfe heil angekommen und von den Pfadern gut aufgenommen wurden, verteilten wir allen anwesenden/ Teilnehmern einen Zettel. Auf diesem Zettel konnte jeder drei bis vier Wünsche/Tipps/Ziele notieren. Die Zettel sammelten wir in einer sogenannten Zeitkapsel, die

an einem unbekannten Ort vergraben wurde. In rund 5 Jahren werden wir die Dose wieder ausgraben und schauen, ob unsere Ziele und Wünsche erfüllt wurden.

Zum Abschluss bekam alle noch eine leckere Schokoladen-Banane.

Trotz der kalten Temperaturen haben wir den Nachmittag mit viel Spass und Freude verbracht.

All Zeit bereit
Samui

Am Samstag, dem 01.05.2021 um 09:00 Uhr war es wieder einmal so weit, der Frühlingsputz der Heerbrugger Pfadiheime.

Der Morgen war ein wenig verregnet und bewölkt, dennoch haben sich das Leiterteam und der Elternrat (mehr oder weniger pünktlich) bei der Hümpelerwiese unter dem Pfadiheim hoch motiviert getroffen und besammelt. Schnell wurden Teams gebildet und die Aufgaben aufgeteilt. Ein Teil der Gruppe hat sich dem Aussenbereich, um die beiden Pfadiheime herum gewidmet. Der Rest hat sich den Innenbereichen der Heime angenommen. Gleich zu Beginn der Putzarbeiten im grossen Heim mussten wir feststellen, dass sich neben einer Menge Spinnen, auch eine Maus im Haus befunden hat, ganz nach dem Motto, sind die Pfadis aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch. Ausserhalb wurde kräftig das Grünzeug gekürzt und gestutzt, dies konnten die Putzkräfte drinnen, dank der nun sauber geputzten Fenster auch sehen. Gegen Ende der Arbeiten, mussten wir auch feststellen, dass im grossen Pfadiheim, neben den Spinnen und den tanzenden Mäusen, dass im Heim

sogar noch etwas anderes wohnhaft war. Das Subjekt befand sich schlafend unter der Sitzbank in der Küche. Die Meinungen, bezüglich der Spezies des Tiers, gingen kräftig auseinander. Einige waren der Meinung es sei eine Haselmaus, andere meinten es sei ein Eichhörnchen oder sogar eine Kreuzung der Beiden. Dieses Rätsel konnte jedoch nicht mehr gelöst werden. Das Tier wurde sanft aus dem Pfadiheim geleitet und im Wald frei gelassen. Das Wetter hat glücklicherweise die ganze Zeit über gehalten. Nachdem der ganze Bereich ausserhalb und auch innerhalb der Heime wieder tip top sauber geputzt und aufgeräumt war, wurden alle bei Simba und Zoggel zum Z'Mittag eingeladen. Dies war ein passender und schöner Abschluss des Tages. Bis nächstes Jahr.

All Zeit bereit
Strega



Sommerlager, Super Mario
Wintersingen (BL)

Nun ist unser Sommerlager auch schon wieder vorbei. Es war für uns das erste Lager mit der Pfadi St. Michael Altstätten. Rückblickend ist es ein Erfolg, wir ergänzten uns gegenseitig und konnten voneinander lernen. Wir sind schon voller Vorfreude für das Bundeslager, in welches wir wieder zusammen reisen werden.

Ein Sommerlager durchzuführen, bedarf einiges an Planung. Insbesondere in diesem Jahr ist das Sommerlager besonders planungsaufwendig, da wir es gemeinsam mit der Pfadi St. Michael Altstätten durchführen werden. Um uns optimal auf die zwei Wochen in Wintersingen vorzubereiten und die nötigen Grundlagen für eine gute und solide Planung zu legen haben sich die Leiter der beiden Abteilungen deshalb am 10. April im Pfadiheim Heerbrugg getroffen, um dort das Grobprogramm und die Ämtliverteilung festzulegen. Damit niemand mit einem Loch im Bauch nach Hause gehen musste, wurden wir alle durch Calvin mit Speis und Trank versorgt.

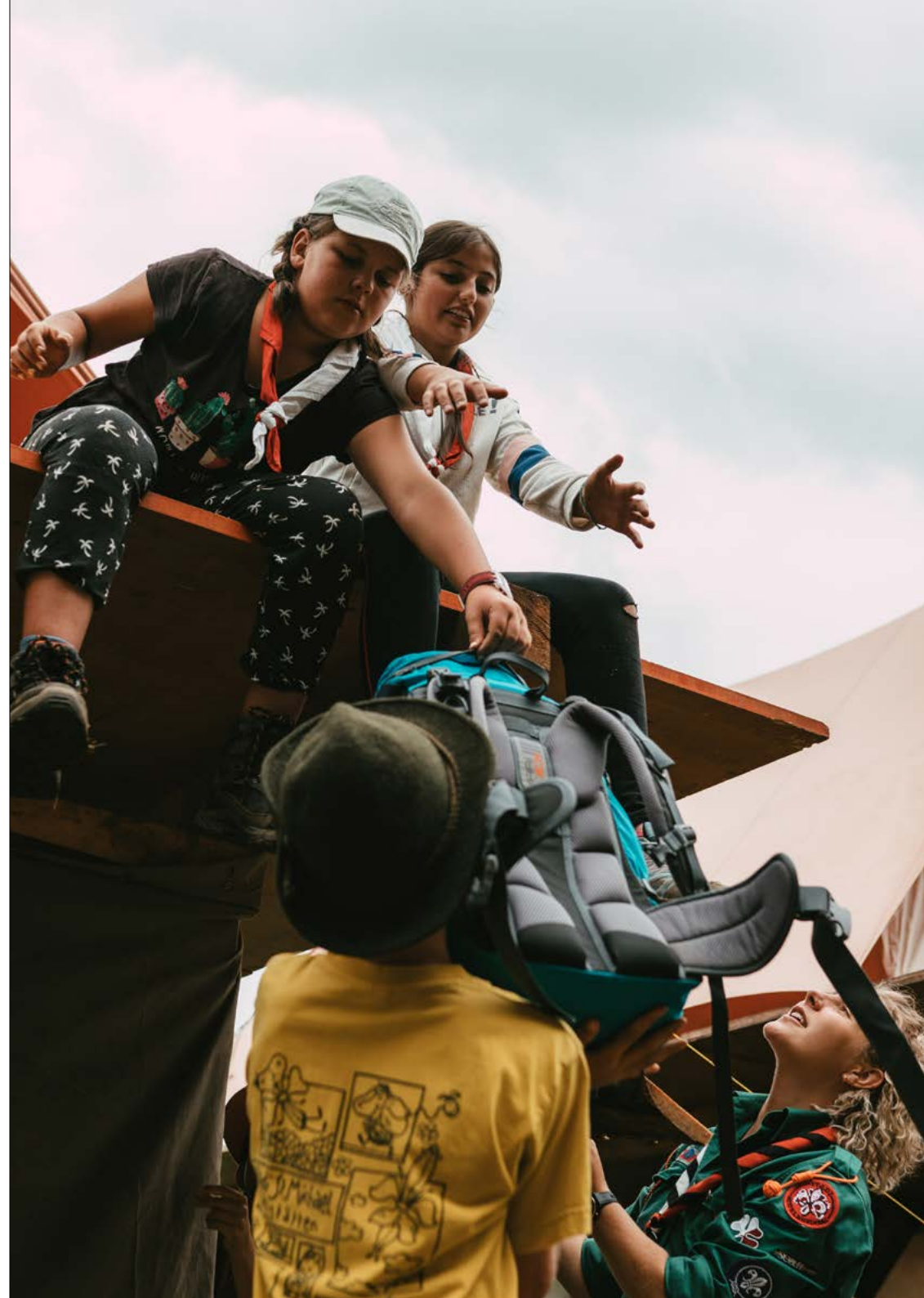
All Zeit bereit
Ülä

Montag: 26.07.21

Unser Antreten wurde von Bowser unterbrochen. Eiskalt entführte er Prinzessin Peach. Mario war völlig aufgelöst, seiner Spuren verfolgten wir bis nach Wintersingen Baselland. Über Stock und Stein führte uns der Weg zum Super Mario Land. Freudig erwartete uns Luigi, Yoshi und co. Zusammen mit ihnen haben wir uns auf dem Lagerplatz eingelebt. Von den Hochbauten aus haben wir einen super Ausblick, mit der Hoffnung weitere Spuren von Peach zu finden.

Dienstag: 27.07.21

Mit einem Sonnenweckruf starteten alle Teilnehmer in den Tag. Nach einem leckeren Frühstück, wurde ein Holzwettbewerb gestartet, um das Lager mit Holz zu versorgen. Zwei weitere Attraktionen, die heute eröffnet wurden, waren ein Karussell und ein riesiger Strohhallen, der



verteilt wurde. In den Lagergruppen erkundeten alle die Umgebung während eines Orientierungslaufs. Wir liessen den Tag mit JP, P, OP-Vorbereitung ausklingen.

Mittwoch: 28.07.21

Der Mittwoch war von einem Diebstahl an Yoshi gezeichnet. Eine böse Schildkröte stahl seine Eier. Im Gegenzug für unsere Hilfe wird er uns helfen, Bowser zu schnappen. Während eines Waldgames konnten die Lagergruppen ein Ei beschützen. Am Abend mussten die Gruppen das Ei in ein Theaterstück einbauen mit einem zusätzlichen Gegenstand. In der späten Nacht wurden die Teilnehmer von einem Knall geweckt, welcher die Taufe ankündigte.

Donnerstag: 29.07.21

Ein mysteriöser Übeltäter hat in Basel viele Rohre kaputt gemacht. Da Luigi diese Katastrophe nicht allein bewältigen konnte, bat er uns um Hilfe. Die Wölfe reparierten alle defekten Rohre im Zoo, während die Pfader und Pios den mysteriösen Mister X verfolgten. Nachdem der Täter gefasst wurde, trafen sich alle im Freibad und genossen die langersehnte Frische. Dankend bekamen wir von Yoshi ein Ei und von Luigi eine Rohrzanze, als Zeichen für ihre Hilfe.





Freitag: 30.07.21

Über Nacht hat Toad sein Selbstbewusstsein verloren. Völlig aufgelöst bat er uns am Morgen um Hilfe. Während einer Olympiade erkannte Toad sein Potenzial wieder und wurde selbstsicherer. Ein strenges Bulldogge folgte, dabei kam jeder auf seine Kosten.

Im Anschluss konnte man an verschiedenen Posten Affenfäuste und Bündeli knüpfen sowie Malen und Schnitzen. Der Abend klang mit einer Postkartenschreibaktion, an die Liebsten, aus.

Samstag: 31.07.21

Um Bowser zu besiegen, mussten wir an der Wachschildkröte am Eingangstor vorbei. Dafür mussten die Teilnehmer in ihren Gruppen Lebensmittel verdienen, um ein feines Menü kochen zu können. Anschliessend mussten sie verschiedene Rätsel lösen, um weiter ins Schloss zu gelangen. Schlussendlich gelang die Befreiung von Peach und Mario ist wieder mit ihr vereint.

Am Abend war es so weit, der lang ersehnte Auftritt von DJ Üli stand an, gefolgt von einer Tombola.

Sonntag: 01.08.21

In den Tag starteten wir mit einer Stafette. Nach leckerem Frühstück mit Zopf von einigen Eltern, fing der

Packstress an. Es wurde um jede Socke und Löffel gekämpft. Denn heute ging es bereits für einige wieder nach Hause. Während des Nachmittags konnten die Kinder ihre Pfaditechnik-Kenntnisse vertiefen. Mit entspannter «Gschichtli lose» und Stadt, Land, Fluss ging es weiter. Ein gemütlicher Abend folgte. Man konnte sich Briefe schreiben und mehr.



Montag: 02.08.21

Mit viel Elan planten unsere Pios den heutigen Tag. Daher wurden alle Leiter zu Teilnehmer und durften das innere Kind rauslassen. Mit einer Modenschau und einer intensiven Stafette starteten wir in den Tag. Im Anschluss wurde ein SuperMarioCart-Rennen veranstaltet.

Der Nachmittag prägte ein strenges Geländespiel mit «Bändelikampf», bei dem viel Wasser gesammelt werden musste. Am Abend konnte noch gespielt und Feuerwerk gezündet werden.

Dienstag: 03.08.21

Peach wurde die ganze Streiterei der Charaktere zu viel und hat vorgeschlagen, dass wir eine Runde Mario Party spielen. Daraufhin spielten alle in zwei Team eine Runde Räuber und Bulle im Wald. Den Nachmittag verbrachten wir in der Turnhalle. Freude herrschte, denn man konnte endlich duschen und verschiedene Ballgames spielen.

Das Tageshighlight war jedoch das Abendessen, denn es gab «Pfadidürüm». Danach wurde während eines Beautyblock's entspannt.

Mittwoch: 04.08.21

Mit einem «Waldzmorgen» starteten wir in den Tag. Dabei konnten die Teilnehmer an verschiedenen Posten Aufgaben lösen (Gewürze erraten, Rührei zubereiten und noch vieles mehr). Im Anschluss fanden die letzten Vorbereitungen für die JP P OP-Prüfungen statt. Welche am Nachmittag von statten gingen. Während eines Sportblockes konnten sich alle noch auspowern.

Donnerstag: 05.08.21

Während des Morgens mussten alle Teilnehmer ihren Rucksack packen. Einige vermuteten es schon, dass der Hike stattfinden wird. Die Gruppen wurden eingeteilt, Essen und Material wurde verteilt. Im Anschluss wurde den Pios die Routen erklärt. Nach der Abreise begannen alle Leiter schon mit dem Abbau. Danach ging es in Hallenbad und in eine Pizzeria. Währenddessen wurden noch alle Hikegruppen in ihren Unterkünften besucht.





Freitag: 06.08.21

Währendem die Leiter mit dem Abbau begonnen haben. Kehrt nach und nach alle Hikegruppen zurück. Freudig erzählten alle, wo sie letzte Nacht untergekommen waren. Nun ging es an's Eingemachte. Alle Blachen, Zeltstöckli und Co mussten gereinigt und gebündelt werden. Nachdem alles auf den Lastwagen geladen wurde, konnten man etwas entspannen. Am Abend wurde noch am Bi-Pi Feuer gesungen, Pfadiversprechen erneuert und neue Leiter ins Leitungsteam aufgenommen.

Samstag: 07.08.21

Am letzten Tag reisten die meiste Leiter schon früh morgens ab, um das ganze Material zu säubern und versorgen. Zuletzt wurden noch die letzten Zelte abgebaut, sowie alles «gefäzelt». Danach wurden wir vom Car abgeholt. Zwei Stunden später waren wir auch schon wieder zurück im Rheintal, wo uns Eltern und Familien sehnsüchtig erwarteten. Somit ist das diesjährige SoLa leider auch schon wieder vorbei.

Mis Bescht
Klett



ELTERNRAT

Wer ist der Elternrat?

Der Elternrat der Pfadi Mittelrheintal besteht aus engagierten Pfadi-Eltern möglichst aller Stufen, welche sich für eine konstruktive Kommunikation zwischen Eltern und den aktiven Pfadis einsetzen. Jedes Mitglied hat ein Resort, für welches er die Verantwortung trägt, wie zum Beispiel Finanzen, Pfadiheime oder Protokolle.



Was macht der Elternrat?

Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern innerhalb der Abteilung und hat mit dem Präsidenten des Elternrats einen aktiven Einsatz im Vereinsvorstand. Er fühlt sich als Teil der Abteilung und trägt Aspekte aus Elternsicht an die LeiterInnen und an die Abteilungsleitung heran. Auf der anderen Seite ermöglicht er den Eltern eine Innensicht der Abteilung. Er vertritt und versteht also beide Seiten, die der Eltern und die der Abteilung. Der Elternrat mischt sich im Normalfall nicht in den aktiven Pfadi Alltag ein, sondern gibt Feedback von Kindern und Eltern an die Abteilungsleitung oder die entsprechenden Leitenden weiter und bietet seine Hilfe an. Dabei sollen die aktiven Leitenden von der Lebenserfahrung sowie vom beruflichen und sozialen Netzwerk der Eltern profitieren können. Der Elternrat nimmt an Abteilungsanlässen teil.





LEITUNGSTEAM

Unser Leitungsteam ist wild durchmisch. Mit einem Durchschnittsalter von 23.05 Jahren sind wir jung und hoch motiviert unterwegs. Mit viel Freude gestalten wir verschiedene Aktivitäten für jedes Alter.





↑ Sommerlager Wintersingen, 2021

Name	Nicole Schläpfer
Pfadiname	Tesa
Bedeutung	Tesa ist eine Firma, die Klebeprodukte produziert. Und ähnlich wie die Produkte dieser Firma kleben an Tesa immer auch etwas die kleineren Teilnehmer. Aber auch umgekehrt hängt sie sehr stark an ihnen. Zudem ist sie auch eine wichtige Person für den Gruppenzusammenhalt.
Stufe	Pio
Hobbys	Leichtathletik, Pfadi, Musik
Was gefällt dir an der Pfadi?	Man kann neue Leute kennen lernen und Pfadi macht immer Spass.
In der Pfadi seit	9 Jahren



↑ Sommerlager Wintersingen, 2021

Name	Luca Buschor
Pfadiname	Hati
Bedeutung	Hati ist der Wolf aus der nordischen Mythologie, der den Mond verfolgt. Hati ist ein fröhlicher und neugieriger Teilnehmer, der manchmal auch etwas verträumt ist.
Stufe	Pfader
Hobbys	Pfadi, biken, wandern, skifahren, turnen und abmachen mit Freunden
Was gefällt dir an der Pfadi?	Man lernt viel über die Natur/Tiere mit deren Umgang, draussen zu sein an der frischen Luft, Streiche spielen, Spiele zusammen machen, bauen und kreieren mit versch. Materialien
schönstes Pfadierlebnis	SOLA 2021 in Wintersingen (Zeltlager),
Ich bin in der Pfadi seit	1 1/2 Jahren.



- ... Yahoo hat den Sinn von Versteckis nicht kapiert, weil er in seinem Versteck sehr laut redet?
- ... es bei den Koordinaten 2'726'820. 1'138'828 einen Gipfel mit dem Namen Piz di Strega gibt?
- ... Quiero «Dümmer gohts nümme» mit DMÜ abkürzen wollte
- ... Quassli den Notfallhammer in einem Bus benutzen wollte?
- ... Wiesel seine ganze Taufe gerannt ist?
- ... Taz laut eigener Aussage einen Orientierungssinn eines Baumes hat?
- ... Quiero den Sarasanimast versuchte rauf zu klettern und ihm dabei viele Gegenstände runterfielen?
- ... laut offiziellen Angaben des WOSM, wird alle 22 Minuten ein Pfadfinder geboren?
- ... Martello mit 30 Kindern mit dem Taxi in die Badi wollte?
- ... Einbrecher bei Krups im Schrank eine Regenjacke deponiert haben?
- ... Morpheus Hati im Radio DRS3 Quiz voll rasiert hat (obwohl beide nichts wussten)?
- ... gemäss Thales Locarno am Genfersee liegt?
- ... der Mais in Wintersingen sehr schnell wächst?
- ... der Busfahrer von Sissach so schnell nach Wintersingen fuhr, dass Flips ihre Hose verloren hat?
- ... Zorbas bald in den Stimmbruch kommt?
- ... Zippo einen Apfel mit drei Bissen essen kann und Quiero in zwei?
- ... Harzkaugummi nicht fein ist?
- ... wenn man schwarze Ringe um dir Augen malt, man schärfer sehen kann?
- ... Quassli's Freundin, laut Quassli, hübscher ist als Klett?
- ... Samui die Karotte gefunden hat, die niemand gesucht hat? (und damit zur Leiterin des Tages wurde)
- ... die PMR ein neues Logo hat?
- ... 146 von den bisher 243 Astronauten weltweit Pfadfinder waren?
- ... Amira einen Verehrer von der Pfadi Altstätten hatte?
- ... es DJ Üli Merch gibt?
- ... Mahala am Antreten einer Pfadistufenübung nur «Pfadi Mittelrheintal» ruft?
- ... die PMR gegen die Pfadi Altstätten ein Volleyballturnier gewann?
- ... Pfadi Altstätten auch einen Zippo hat?
- ... beim Pfadiheim Heerbrugg ein Einkaufswagen gefunden wurde?
- ... sich Zippo den Schnautzer nur wachsen liess, da er im Lager Luigi war?

